



**BS-Beschluss öffentlich**  
B227-09/15

**öffentlich: Ja**

Drucksachen-Nr.: 06/408.1

Erfassungsdatum: 15.10.2015

**Beschlussdatum:**  
12.10.2015

**Einbringer:**

**Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum**

**Beratungsgegenstand:**

**Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	18.08.2015	8.2	mit Änderungen			
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen	07.09.2015	6.2		10	3	1
Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend	07.09.2015	7.2		8	0	3
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur	08.09.2015	6.3		10	0	2
Hauptausschuss	14.09.2015	4.5	auf TO der BS gesetzt	13	0	0
Bürgerschaft	28.09.2015	7.6		mehrheitlich	1	3

Birgit Socher  
Präsidentin

<b>Beschlusskontrolle:</b>	Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2015 ff.
Finanzhaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2015 ff.

**Beschlussvorschlag**

Die Bürgerschaft beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums nach Eigenbetriebsverordnung M-V, bestehend aus:

- Vorbericht mit Preisübersicht
- Zusammenstellung
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht.

**Sachdarstellung/ Begründung**

Den von der Betriebsleitung im Dezember 2014 vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 hat die Bürgerschaft nicht bestätigt. Derzeit erfolgt deshalb die Bewirtschaftung auf dem Weg der vorläufigen Wirtschaftsführung. Mit dem jetzt vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 soll die ordnungsgemäße Tätigkeit des Eigenbetriebes für das laufende Jahr hergestellt werden.

**Finanzierung**

Im Haushaltsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist im laufenden Haushaltsjahr 2015 im Teilhaushalt 11, Produkt 62.300 (Ergebnis und Finanzhaushalt) der Verlustausgleich in Höhe des Defizites dargestellt.

Gegenüber den Planansätzen ergibt sich durch den vorgelegten Plan ein zusätzlicher Bedarf, der durch Minderausgaben bei der Kreisumlage gedeckt wird.

**Ergebnishaushalt**

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	6.2.3.00-57310000	Sonstige Finanzaufwendungen an Eigenbetriebe	295.800

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2015	277.000	277.000	18.800

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1	2015	6.1.1.00- 54421000 Kreisumlage	18.800

**Finanzhaushalt**

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	11	6.2.3.00-77310000	Sonstige Auszahlungen an Eigenbetriebe	295.800

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2015	261.100	261.100	34.700

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1	2015	6.1.1.00- 74421000 Kreisumlage	34.700

**Folgekosten**

Ja       Nein:

**Anlagen:**

Vorbericht und Wirtschaftsplan See- und Tauchsportzentrum 2015

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

### 1. Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand des Eigenbetriebes ist das Betreiben des Segelschulschiffes GREIF, die Bewirtschaftung der Dienstleistungs- und Beherbergungsstätte „Schipp in“ mit der Geschäftsstelle des See- und Tauchsportzentrums und des Strandbad Eldena. Das Strandbad Eldena ist seit Mai 2010 an die ABS gGmbH verpachtet. Gebäude der alten Badeanstalt sind an die DLRG und an das Maritime Jugenddorf Wieck verpachtet, welches hier eine Segelschule betreibt.

In den letzten Jahren haben die Jahresabschlüsse im Eigenbetrieb Verluste im sechsstelligen Bereich ausgewiesen. Auch der Jahresabschluss 2014 weist ein Defizit von 271 TEUR aus. Bis einschließlich 2014 wurden diese Verluste durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebes ausgeglichen, was ab 2015 nicht mehr möglich ist. Ebenfalls sind die liquiden Mittel des Eigenbetriebes weitestgehend aufgezehrt. Der Haushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist somit ab diesem Jahr verpflichtet, die geplanten Verluste auszugleichen und auch unterjährig dem STZ Liquidität zuzuführen.

Mit dem Ziel, ein langfristig tragfähiges Konzept und eine dauerhafte Lösung für das STZ mit einer deutlichen Reduzierung der jährlichen Fehlbeträge zu erarbeiten, wurde von der Verwaltung im Zusammenwirken mit der Bürgerschaft im März 2014 die Zukunftswerkstatt GREIF initiiert. In diesem Rahmen haben sich seitdem bei mehreren Veranstaltungen u.a. Bürgerschaftsmitglieder, Mitarbeiter der Verwaltung, die Mannschaft des Schiffes, Mitglieder des „Fördervereins Rahsegler GREIF e.V.“ u.a. mit ihren Ideen zum Erhalt und Weiterbetrieb der GREIF eingebracht. Die richtungsweisenden Entscheidungen der Bürgerschaft über entsprechende Maßnahmen und Konsolidierungskonzepte sollten noch im III. Quartal 2015 erfolgen. Grundsätzlich haben alle Fraktionen der Bürgerschaft in den Veranstaltungen ihr Bekenntnis zur GREIF bekräftigt.

Den von der Betriebsleitung im Dezember 2014 vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 hat die Bürgerschaft nicht bestätigt. Derzeit erfolgt deshalb die Bewirtschaftung auf dem Weg der vorläufigen Wirtschaftsführung.

Am 16.02.2015 hat die Bürgerschaft den Betriebsleiter auf eigenen Wunsch abberufen. Seit dem 01.03.2015 obliegt dem Oberbürgermeister übergangsweise, bis zur Bestellung eines neuen Betriebsleiters, die Leitung des Eigenbetriebes

Mit dem jetzt vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 soll die ordnungsgemäße Tätigkeit des Eigenbetriebes für das laufende Jahr hergestellt werden. Die Planansätze spiegeln zu einem wesentlichen Teil bereits das abgelaufene 1. Halbjahr wieder. Dies lässt eine realistische Einschätzung auch für

die nächsten Monate zu, zumal das Hauptgeschäft auf die im Oktober zu Ende gehende Saison beschränkt ist. Der Plan ist vorrangig auf das Jahr 2015 fokussiert. Er enthält noch nicht die von der Bürgerschaft im Rahmen des Konzeptes zu beschließenden Maßnahmen, die ab 2016 ff. wirksam werden könnten.

Das Jahr 2015 weist erneut einen hohen Verlust von 295,8 TEUR aus. Dieser ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen weiteren Rückgang der Umsatzerlöse sowie dem in 2015 anfallenden Werftaufenthalt.

Zur besseren Auslastung des Schiffes sind die Werbemaßnahmen im Jahr 2015 intensiviert worden. Gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein und der Pressestelle der UHGW konnten durch die Integration der GREIF in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zahlreiche Veröffentlichungen in lokalen und regionalen Medien erreicht werden. Darüber hinaus ist die GREIF für Pressereisen genutzt worden. Entsprechend dem neuen Corporate Designs (Layout) der Stadt sind neue Plakate und Flyer entstanden. Die Flyerauslage und -verteilung für die Region erfolgt zum Teil professionell. Ebenso sind diese Flyer Bestandteil der Stautütenaktion nach Usedom. Im Großraum Berlin/Brandenburg konnte zeitweise die Bahnwerbung in Regionalzügen genutzt werden. Weiterhin wird auf Bahnhöfen und in den Zügen der Usedomer Bäderbahn (UBB) für die GREIF geworben.

Als Werbeträger der UHGW nimmt die GREIF im Jahr 2015 an zahlreichen Veranstaltungen teil. Neben den traditionellen Events, wie Fischerfest, HanseSail, Hafentage in Wolgast und Sassnitz, wurde erstmals wieder die Seebrücke in Heringsdorf ins Programm aufgenommen. Gemeinsam mit den 2015er Preisträgern der Rubenow-Medaille, der Gruppe Seeside, fand dort eine auf den Heimathafen bezogene Werbeveranstaltung statt. Diese Aktion wurde von der ortansässigen Adler-Reederei unterstützt.

## **2. Erfolgsplan**

Der Erfolgsplan wurde insbesondere auf der Grundlage der Ergebnisse des Vorjahres sowie der Prognose (basierend auf den Buchungsstand bis 07.07.2015 für das laufende Geschäftsjahr) erstellt. Im Folgenden werden die wesentlichen Positionen des Erfolgsplans dargestellt.

### **2.1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden mit 413 TEUR geplant.

Davon entfallen 325 TEUR auf Törnerlöse aus dem Betreiben des Segelschulschiffes GREIF auf der Grundlage von 123 geplanten Seetagen. Die Seetage sind saisonbedingt vorgegeben. Eine Steigerung zu 2014 ist nicht zu erwarten.

Gegenüber dem Vorjahr wurden mit dem Törnplan 2015 mehr Tagesfahrten (74) und weniger Mehrtagestörns (49) geplant.

Zu Beginn der Saison im April und Mai waren die Auslastungszahlen jedoch nicht zufriedenstellend. Es mussten zwei Mehrtagestörns auf Grund fehlender Nachfrage abgesagt werden. Als Ersatz wurden kurzfristig zwei Halbtagesfahrten durchgeführt,

die jedoch den Ausfall nicht kompensieren konnten. Eine im Juli in Kooperation mit der Usedomer Bäderbahn geplante Tagesfahrt vor Sassnitz musste auf Grund eines Maschinenschadens kurzfristig abgesagt werden.

Es wurden mehr Häfen angefahren, die Überführungsfahrten waren ebenfalls nicht gut gebucht.

Die geplanten Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	Ist 2013 TEUR	Ist 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR
Törnerlöse	364	326	325
Schipp in	42	38	42
Sonstige *	76	70	46
<b>Gesamt</b>	<b>482</b>	<b>434</b>	<b>413</b>

\*aus Verkauf von Werbeartikeln und Verpflegung, Vermietung/  
Betriebskostenerstattung vom Strandbad/Alte Badeanstalt

## 2.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten für das Jahr 2015 Erträge aus Sponsoring und Kooperationen in Höhe von 30 TEUR und enthalten auch den finanziellen Beitrag des Fördervereins Rahsegler e.V..

## 2.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist für 10 Mitarbeiter geplant (ohne Betriebsleitung).  
Dafür wurde folgender Planwert zugrunde gelegt:

Personal	Ist 2013 TEUR	Ist 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR
<b>Gesamt</b>	<b>538</b>	<b>510</b>	<b>450</b>

Daneben sind für die GREIF in der Saison viele Hand-für-Koje Leute unentgeltlich tätig, ohne deren Engagement die GREIF nicht fahren könnte.

Die Aufwendungen für Personalkosten für den Betriebsleiter sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen eingestellt, da dieser nur in Nebenbeschäftigung für den Eigenbetrieb tätig war.

Gegenüber 2014 ist die Stelle eines Bootsmannes nicht besetzt, weitere Einsparungen ergeben sich aus der befristeten Besetzung der Planstellen des Koches sowie des Maschinisten für jeweils 7 Monate. Eine Senkung des Personalaufwandes, wie mit dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt vorgesehen, wurde damit in Ansätzen erreicht.

Ab dem 01.03.15 erfolgte eine Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst von 2,4%.

## 2.4. Stellenübersicht

Hinsichtlich der Personalbesetzung gibt es folgende Aufstellung:

	Ist 2014	Plan 2015	
Betriebsleiter	1	1	
Kapitän	1	1	
1. Nautischer Offizier	1	1	
2. Nautischer Offizier	1	1	
Koordinator	2	2	
Bootsmann/Maschinist	1	1	
Bootsmann	1	0	
Koch	1	0,75	Saisonal 6,5 Mon.
Maschinist	1	0,75	Saisonal 7 Mon.
Servicekräfte Pension Schipp in	0,1	0,10	Saisonal 5 Mon.
Servicekräfte Pension Schipp in	0,31	0,31	Saisonal 5 Mon.
<b>Stellenanzahl</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	

Die Servicekräfte für die Pension „Schipp in“ sind saisonal geplant. Deren Aufgaben bestehen im Wesentlichen in der täglichen (Mo-So, 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr) personellen Absicherung verschiedener Serviceangebote des Hauses, wie Gästebetreuung (An- und Abreise), Reinigungsarbeiten, Betreuung Duschräume und WC-Anlagen (mit Handkassierung), Wäscheservice, Besetzung der Info-Theke und Souvenirverkauf. In den Vorjahren wurden diese Mitarbeiter auf Basis geringfügiger Beschäftigung eingesetzt. Mit den beiden Saisonkräften sind für 2015 auf Grund der geänderten Gesetzeslage zeitlich befristete Anstellungsverträge über 13 h/Woche bzw. 30 h/Woche abgeschlossen worden.

Ab Mai 2015 ist das bisherige Angebot der Frühstücksversorgung für Pensionsgäste eingestellt worden, weil dafür weitere personelle Ressourcen erforderlich wären. Im Gegenzug konnten durch diese Maßnahme die Öffnungszeiten des Hauses an den Wochenenden erweitert werden.

## 2.5. Materialaufwand

Aufwendungen für Lebensmittel sowie Werbeartikel/Souvenirs, die vor allem an Bord der GREIF verkauft werden, sind in Höhe von 47 TEUR (2014 50 TEUR) eingeplant.

## 2.6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden mit 28 TEUR angesetzt.

2.7. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	Ist 2013 TEUR	Ist 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR
Raumkosten	31	28	29
Fahrzeugkosten (Betankung und Haftpflicht)	19	16	17
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	23	19	20
Reparaturen und Instandhaltungen	77	35	84
Werbe- und Reisekosten	8	11	13
Sonstige*	59	61	56,4
<b>Summe</b>	<b>217</b>	<b>170</b>	<b>219,4</b>

Die Raumkosten beinhalten 16 TEUR Miete für das „Schipp in“ an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald und 6 TEUR für Gas, Strom, Wasser und Servicebedarf. Die Kosten (Strom, Wasser, Wäscheservice) für das SSS GREIF betragen 7 TEUR. Die Reparaturen und Instandhaltungen betreffen vorrangig die GREIF. Im Jahr 2015 ist der notwendige Werftgang zur Erneuerung der Klasse mit 35 TEUR geplant. In dem Werftgang werden die Korrosionsschutzmaßnahmen der Tanks realisiert, die unter der Position Reparaturen und Instandhaltung mit 30 TEUR enthalten sind. Diese Maßnahme war bereits für das Jahr 2014 vorgesehen. Im Oktober 2014 wurde ein Antrag auf Förderung der Maßnahme beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege gestellt. Dieser Antrag wurde am 13. Juli 2015 abschlägig beschieden.

Für die Reparatur der Hauptmaschine sind 5 TEUR, für die Verstellereinheit 2,5 TEUR und sonstige Reparaturen 2,5 TEUR eingeplant. Weitere Reparaturen sind auf Grund des Alters des Schiffes nicht auszuschließen.

An den vermieteten Objekten der alten Badeanstalt sind Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 2,5 TEUR veranschlagt. Diese betreffen dringend erforderliche Arbeiten an den Elektroenergie- bzw. Wasserversorgungsanlagen.

Für die Position Werbekosten sind 13 TEUR eingeplant.

\*Die Position Sonstige Ausgaben beinhaltet im Wesentlichen

- Buchführungskosten, Prüfungskosten Jahresabschluss
- Betriebskosten Strandbad/Alte Badeanstalt
- Bürobedarf und Telefonkosten, Fortbildungskosten, Messekosten
- Personalaufwand für Betriebsleitung

### 3. Finanzplan

Der Finanzplan 2015 stellt sich wie folgt dar:	Plan 2015 in TEUR
Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-269,8
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-295,8
<b>Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>24,0</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56,3
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>80,3</b>

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt für das Jahr 2015 geplant 269,8 TEUR. Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens betragen 28,0 TEUR. Aus der Auflösung von Sonderposten resultieren 2,0 TEUR.

Erläuterung zu Position 20 des Finanzplanes:

Entsprechend § 10 (10) der Eigenbetriebsverordnung sind zahlungswirksame Teile des Jahresverlustes unverzüglich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen, soweit die Liquidität des Eigenbetriebes nicht mehr gewährleistet ist.

Um die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes zu gewährleisten, ist ein unterjähriger Liquiditätsausgleich für den Eigenbetrieb aus dem Haushalt der Hansestadt Greifswald erforderlich in Höhe von 295,8 TEUR geplant.

Am Ende des Jahres 2014 betrug der Finanzmittelbestand 56,3 TEUR. Durch den Liquiditätszufluss aus Mitteln des städtischen Haushalts erhöht sich dieser zum Ende des Wirtschaftsjahres auf voraussichtlich 80,3 TEUR

### 4. Investitionsübersicht

Für die Anschaffung einer neuen EDV-Anlage werden 2 TEUR geplant, diese sollen insbesondere der Verbesserung des Buchungssystems und damit der Kundengewinnung dienen.

## 5. Entwicklung des Eigenkapitals und Veränderung der Rücklagen

Das Eigenkapital wird sich der Wirtschaftsplanung 2015 nach voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Angaben in TEUR

	<u>Ist 2013</u>	<u>Ist 2014</u>	<u>Plan 2015</u>
Stammkapital	25,6	25,6	25,6
Allgemeine Rücklagen	1.221,4	467,5	195,1
Zuführung zum Eigenkapital	0	0	295,8
Jahresverlust	- 753,8	-272,4	- 295,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>493,2</b>	<b>220,7</b>	<b>220,7</b>

## 6. Wesentliche Verträge

Wesentliche Verträge, die zu erheblichen Aufwendungen führen, liegen nicht vor.

## 7. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt

Die von der Universitäts- und Hansestadt Greifswald berechneten und gezahlten Personalkosten für den Betriebsleiter werden durch den EB erstattet.

Ebenfalls erfolgt die Mietzahlung in Höhe von 16 TEUR für das „Schipp in“.

Im Haushaltsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist im laufenden Haushaltsjahr 2015 im Teilhaushalt 11, Produkt 62.300 (Ergebnis und Finanzhaushalt) der Verlustausgleich in Höhe des Defizites dargestellt. Gegenüber den Planansätzen ergibt sich durch den vorgelegten Plan ein zusätzlicher Bedarf, der durch im Haushalt durch überplanmäßige Ausgaben gedeckt wird.

## 8. Preise nach Bestätigung des Wirtschaftsplanes 2015

### 8.1 Preise für das Segelschulschiff GREIF:

Für das Segeljahr 2015 sind folgende Preise vorgesehen:

Auf eine Erhöhung der Preise wurde in Auswertung des Buchungsverhaltens der Mitsegler der Vorjahre für das Jahr 2015 verzichtet.

Es ist vorgesehen, auf den Buchungsstand mit Rabatten bzw. Last-Minute-Preise von max. 10% des Törnpreises zu reagieren.

- Kojencharter/Einzelbucher:

Preise: pro Tag u. Person                      ermäßigt                      Erwachsene

Mehrtagestörn:

Hängematte:    57,00 €    85,00 €

Pullmannkoje:    63,00 €    90,00 €

Zwei-Mann-    75,00 €    100,00 €

Kammer:

Preise: pro Tag u. Person                      ermäßigt                      Erwachsene

Tagesfahrt:

Tagesfahrt    60,00 €    75,00 €

Hanse Sail u.a.    65,00 €    80,00 €

maritime

Höhepunkte

Halbtagesstörn    30,00€    55,00€

- Charterpreise pro Tag mit max. 30 Personen:

Wochentag:    2.750,00 €

Wochenende / Feiertag:                              2.900,00 €

- Übernachtung auf dem SSS GREIF außerhalb des Törnplanes:

Koje im Zwischendeck:    25,00 € pro Person

5,00 € Frühstück

- Schiffsbesichtigung während der Hafentiegezeit: 2,00 €

- Buchungspauschale für Segelmappe, Treibstoffzuschlag und Räucherfisch am Bordabend:    35,00 €

## 8.2 Preise für die Dienstleistungseinrichtung Pension „Schipp in“ nach Bestätigung des Wirtschaftsplanes 2015:

Eine Preisanpassung erfolgt für 2015 nur noch für die Nachsaison ab Oktober 2015, mit der Planung 2016 ff. erfolgt eine Anpassung für das gesamte Jahr.

- Zimmerpreise    alle Angaben in €

	Doppel-Zimmer 1 Person	Doppel- Zimmer	Drei-Bett- Zimmer	Drei-bett- Zimmer mit Aufbettung
Nachsaison Okt.-April	32,00	47,00	58,00	69,00
<b>Neu</b>	<b>35,00</b>	<b>47,00</b>	<b>58,00</b>	<b>70,00</b>

Der bisherige Preis von 5,00 € / Nacht für die Nutzung vom Kinderbett bleibt bestehen.

- Serviceeinrichtung im „Schipp in“:

Duschen und WC	2,00 EUR
Waschen und WC	1,00 EUR
WC-Benutzung	0,50 EUR
  
- Dienstleistung Wäsche

Waschen	4,00 EUR
Trocknen	4,00 EUR
  
- Fahrradverleih

1 Rad	pro Tag	6,00 EUR
1 Rad	7 Tage	36,00 EUR
1 Rad	14 Tage	66,00 EUR



**Erfolgsplan**

für 2015

See- und Tauchsportzentrum Greifswald

		-in TEUR-					
Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)	
1. Umsatzerlöse	482,9	434,2	413,2	421,8	430,2	438,8	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen							
4. Sonstige betriebliche Erträge	33,5	50,1	33,9	43,9	43,9	43,9	
5. Materialaufwand	-57,5	-50,1	-46,6	-47,4	-48,4	-49,3	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6. Personalaufwand	-538,4	-509,9	-450,7	-459,7	-468,9	-478,3	
a) Löhne und Gehälter	-425,7	-403,6	-363,9	-371,2	-378,6	-386,2	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung							
- davon für Altersversorgung	-112,8	-106,3	-86,8	-88,5	-90,3	-92,1	
7. Abschreibungen auf	-464,4	-28,3	-28,0	-28,0	-28,0	-28,0	
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-464,4	-28,3	-28,0	-28,0	-28,0	-28,0	
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	
9. Konzessionsabgabe							
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217,2	-170,5	-219,4	-176,4	-205,4	-176,4	
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge	5,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon aus verbundenen Unternehmen							
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
- davon an verbundene Unternehmen							
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-753,4	-272,0	-295,3	-243,5	-274,2	-246,9	
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19. Außerordentliche Erträge							

Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	-0,5				
23. Sonstige Steuern			-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
<b>24. Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-753,9</b>	<b>-272,4</b>	<b>-295,8</b>	<b>-244,0</b>	<b>-274,7</b>	<b>-247,5</b>

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune auszugleichen	-295,8
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

**See- und Tauchsportzentrum Greifswald**

	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-754	-272,0	-295,8	-244,0	-274,7	-247,5
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	464	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0,0				
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	18	3,0				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	16	9,0				
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	0	-25,0				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	<b>Mittelu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-258</b>	<b>-259,0</b>	<b>-269,8</b>	<b>-218,0</b>	<b>-248,7</b>	<b>-221,5</b>
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-4	-6,0	-2,0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	<b>Mittelu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4</b>	<b>-6,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen			295,8	244,0	274,7	247,5
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	<b>Mittelu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>295,8</b>	<b>244,0</b>	<b>274,7</b>	<b>247,5</b>
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-262	-265,0	24,0	26,0	26,0	26,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	583	321,3	56,3	80,3	106,3	132,3
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>321</b>	<b>56,3</b>	<b>80,3</b>	<b>106,3</b>	<b>132,3</b>	<b>158,3</b>



# Stellenübersicht

für 2015

## See- und Tauchsportzentrum

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
<b>1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)<sup>1)</sup></b>					
1	Betriebsleiter	1	1	1	01.01.-31.03.2015 Nebentätigkeit UHGW  Saisonal 6,5 Monate Saisonal 7 Monate Marketingleitung und Verwaltung allg. Verwaltung u. Objektleiterin "Schipp in" KW- bei Wegfall der Aufgabe
2	Kapitän	1 EG 11	1 EG 11	1 EG 11	
3	1. Nautiker/Steuermann	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	
4	2. Nautiker/Steuermann	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	
5	Bootsmann/Maschinist	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 7	
6	Bootsmann	1 EG 6	1 EG 6	0 EG 6	
7	Maschinist	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	
8	Koch	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
9	Koordinator	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
10	Koordinator	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
insgesamt		10	10	9	
<b>2. Arbeitnehmer (vorübergehend beschäftigt)<sup>1)</sup></b>					
1	Servicepersonal	1 EG 2	1	0,75 EG 2	Servicepersonal für die Pension Schipp saisonal 5 Monate dito
2	Hausmeister	1 EG 2	1	0,325 EG 2	
insgesamt		2	2	1,075	
<b>3. Auszubildende</b>					
insgesamt					

<sup>1)</sup> Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.